

5.2021

vom 13. Oktober

land aktuell

Newsletter der Deutschen Vernetzungsstelle Ländliche Räume



Foto: behrchen / photocase.de

Liebe Leserinnen und Leser,

ob Digitalisierung, demografischer Wandel, Elektromobilität oder Klimaschutz: In diesem Herbst nehmen wir den Namen unseres Newsletters „land aktuell“ ernst und betrachten in unseren sechs Rubriken wichtige aktuelle Themen, die den ländlichen Raum betreffen. Zwei spannende LEADER-Kooperationsgesuche zu den Bereichen Umwelt und Kultur finden Sie auf Seite 7.

In eigener Sache möchten wir auf die neue Ausgabe der DVS-Zeitschrift LandInForm mit dem Titel „Traditionelles Handwerk neu belebt“ aufmerksam machen. Außerdem haben wir ein interessantes Angebot für Sie: Ab sofort können Sie mit Ihrem Dorf oder Ihrer Region an unserem Planspiel teilnehmen, das Sie bei der Umsetzung Ihrer Zukunftspläne unterstützen soll. Mehr dazu finden Sie in der Rubrik „Veranstaltungen“.

Darüber hinaus freuen wir uns, anzukündigen, dass EIP-Agri auf der bedeutendsten Agrar-Gründerkonferenz „innovate!“ im November mit dabei sein wird.



Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei der Lektüre!

Sophia Neuhoff
Online-Redaktion

Inhalt

- * **Politik**
| Seite 2
- * **Förderung**
| Seite 3
- * **Lesetipps**
| Seite 4
- * **Vernetzung**
| Seite 5
- * **Veranstaltungen**
| Seite 6
- * **Projekte**
| Seite 7
- * **Impressum**
| Seite 7

Zur Navigation können Sie auf die entsprechende Rubrik klicken.



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER): Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.



Aktiv im ländlichen Raum?

Teilen Sie Ihre Erfahrungen mit uns!

E-Mail: dvs_online@ble.de

Newsletter online: www.landaktuell.de

dvs *

Deutsche Vernetzungsstelle
Ländliche Räume

Gender Mainstreaming im EU-Haushalt

Europäischer Rechnungshof fordert Umsetzung

Beim Gender Mainstreaming, zu dem sich die EU bekennt, geht es darum, Gleichstellung der Geschlechter in allen Bereichen der Politikumsetzung zu berücksichtigen. Ein [Sonderbericht des Europäischen Rechnungshofs](#) kommt jedoch zu dem Schluss, dass bislang zu wenig unternommen wurde, um den Gleichstellungsaspekt bei der Politikgestaltung und der Verwendung von EU-Haushaltsmitteln systematisch und aktiv zu fördern. Die Voraussetzungen dafür seien nach wie vor nicht gegeben.

Weniger Plastik im Bioabfall erlaubt

Kommunen in der Prüfpflicht

Die vom Bundeskabinett beschlossene [Novelle der Bioabfallverordnung](#) erlaubt künftig maximal 0,5 Prozent Kunststoffe in Bioabfällen, bevor diese kompostiert oder vergärt werden. Betreiber von Behandlungsanlagen müssen die Fremdstoffmenge im angelieferten Bioabfall prüfen. Auch das Sammeln und Trennen von Bioabfällen in den Kommunen soll leichter werden: Dafür unterstützt das Bundesumweltministerium (BMU) die „Aktion Biotonne Deutschland“, um die Getrenntsammlung durch mehr Biotonnen zu verbessern und das Bewusstsein für das Potenzial von Bioabfällen als Wertstoffe zu schärfen.

Stärkung regionaler Forstkompetenz

Gemeinsame Erklärung unterzeichnet

Gemeinsam mit Frankreich, der Slowakei, Finnland und Schweden hat das Bundeslandwirtschaftsministerium Anfang Oktober eine [Gemeinsame Erklärung](#) unterzeichnet. Anlass waren die Vorschläge der EU-Kommission, die Planungshoheit für Wälder zu übernehmen und verbindliche Vorgaben für die Mitgliedstaaten vorzusehen. Dieser Ansatz wird abgelehnt; stattdessen sollen die Waldminister Europas grenzüberschreitend die Führung übernehmen.

Innovationen in der Agrarwirtschaft

Unterstützung für landwirtschaftliche Start-ups

Mit einem [neu aufgelegten Förderprogramm](#) unterstützt das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) in Kooperation mit der Landwirtschaftlichen Rentenbank innovative agrarische Start-ups in der Frühfinanzierungsphase. Es handelt sich dabei um ein langfristiges, zinsgünstiges Nachrangdarlehen in Kombination mit „Innovationsgutscheinen“ für Beratungs-, Schulungs- und Coaching-Angebote. Zur Verfügung stehen zunächst acht Millionen Euro pro Jahr, die in der Regel auf 400.000 Euro pro Vorhaben begrenzt sind.

Weniger Pflichten für KMU- und EIP-Agri-Projekte

EU hat Vereinfachung beschlossen

Die EU-Kommission hat die sogenannte Allgemeine Gruppenfreistellungsverordnung (AGVO) novelliert: Kleine und mittlere Unternehmen (KMU) können nun einfacher über LEADER und CLLD gefördert werden, auch EIP-Agri-Projekte profitieren. Die bisherigen Prüf- und Dokumentationspflichten fallen bei LEADER für Vorhaben unter 200.000 Euro weg, bei EIP-Agri liegt diese Obergrenze bei 350.000 Euro. Die Änderungen betreffen die Artikel 19a und 19b der AGVO VO (EU) Nr. 651/2014, nachzulesen sind sie in der [Änderung der Verordnung vom 29. Juli 2021](#).

Ökologischer und digitaler Wandel

Konsultation zu staatliche Beihilfen

Die EU-Mitgliedstaaten sollen den ökologischen und digitalen Wandel leichter unterstützen können. Dazu will die EU-Kommission die Allgemeine Gruppenfreistellungsverordnung (AGVO) ändern und bittet die Mitgliedstaaten und andere Interessenträger [bis zum 8. Dezember um ihre Meinung](#). Die Änderungen betreffen Umweltschutz- und Energiebeihilfen, Beihilfen für Risikofinanzierungen, für Forschung, Entwicklung und Innovation sowie Regionalbeihilfen. Die Annahme der überarbeiteten AGVO ist für das erste Halbjahr 2022 geplant.

Aktionsprogramm Kommune

Frauen in der Politik

Immer noch sind weniger Frauen als Männer in kommunalpolitischen Positionen. Deshalb wollen das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und die Europäische Akademie für Frauen in Politik und Wirtschaft Berlin e. V. gemeinsam mit Partnern wie dem Deutschen Städte- und Gemeindebund (DStGB) den weiblichen Anteil in der Kommunalpolitik nachhaltig erhöhen. Das [Aktionsprogramm Kommune](#) soll außerdem strukturelle Veränderungen anstoßen, die sich positiv auf die Teilhabe von Frauen und die Akzeptanz und Attraktivität von Kommunalpolitik auswirken können. Ein Schwerpunkt liegt auf ländlichen Regionen.

Digitalisierung auf dem Land

BMEL fördert Forschungsprojekte

Mit der Maßnahme [„Ländliche Räume in Zeiten der Digitalisierung“](#) unterstützt das BMEL 14 Projekte. Sie erhalten eine Förderung in Höhe von maximal 300.000 Euro für einen Zeitraum von bis zu drei Jahren. Von den Vorhaben erwartet das BMEL konkrete Handlungsempfehlungen bezüglich seiner Politikgestaltung für ländliche Räume. Die Fördermaßnahme ist ein Baustein des Bundesprogramms Ländliche Entwicklung (BULE).

Klimaschonendes Stickstoffmanagement

Bis zum 18. Oktober 2021 bewerben

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) fördert [Forschungs- und Entwicklungsvorhaben](#) im Bereich „Klimaschonendes Stickstoffmanagement im Pflanzenbau“. Über die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) werden nun Projektnehmer für die Durchführung solcher Vorhaben gesucht. Ziel der Förderung ist es, die Wirkung von Maßnahmen zur Stickstoffemissionsminderung im Pflanzenbau näher zu quantifizieren und bewerten.

Altersgerechtes Leben auf dem Land

Bis zum 31. Oktober 2021 Anträge einreichen



Mit dem [Förderaufruf „Miteinander – für ein lebenswertes Quartier“](#) möchte die Beratungsstelle zur kommunalen Quartiersentwicklung in Sachsen-Anhalt (BEQISA) Impulse für die Entwicklung altersgerechter Quartiere in den ländlichen Regionen ihres Bundeslands setzen. Die Förderung kleinteiliger Einzelvorhaben und Maßnahmen soll zur Verbesserung des Wohnens, der Versorgung, der sozialen Infrastruktur, der Digitalisierung im Alter und des Zusammenlebens der Menschen aller Generationen beitragen. Projektanträge bis zu einer Summe von 20.000 Euro können gefördert werden.

Grenzübergreifende Regionalentwicklung

Bis zum 15. November Interesse bekunden

Das Programm [„Common Ground – Über Grenzen mitgestalten“](#) der Robert Bosch Stiftung fördert die grenzübergreifende Beteiligung der Bevölkerung an der Gestaltung und Entwicklung ihrer Region. Es soll eine verbindende Beteiligungsstruktur zwischen Politik, Verwaltung, Zivilgesellschaft und Bevölkerung beiderseits der Grenze entstehen. Bis zu acht Grenzregionen werden in einer Pilotphase dabei unterstützt. Im Fokus stehen Regionen, die bisher wenig Erfahrung mit (grenzüberschreitender) Bürgerbeteiligung haben. Die finale Bewerbung muss bis zum 15. Februar 2022 eingereicht werden.

Ländliche Kulturforschung

Bis zum 3. Januar 2022 bewerben

Mit der Bekanntmachung [„Faktor K – Forschung zum Faktor Kultur in ländlichen Räumen“](#) fördert das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) Forschungsprojekte mit je bis zu 300.000 Euro. Ziel ist es, die Kenntnisse zur Bedeutung von kulturellen Aktivitäten und kultureller Teilhabe zu erweitern und die Forschungslandschaft zu stärken. Die Bekanntmachung ist Teil des Bundesprogramms Ländliche Entwicklung (BULE).

Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge

Bis zum 18./27. Januar 2022 Antrag einreichen

[Öffentlich zugängliche Ladepunkte und die dazugehörigen Netzanschlüsse](#) unterstützt das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) mit bis zu 60 Prozent der Kosten. Gefördert werden neue Ladeinfrastrukturen und die Modernisierung von bestehenden Standorten. Ein Tool der Nationalen Leitstelle Ladeinfrastruktur hilft dabei, zu berechnen, wie hoch der Bedarf an Ladepunkten ist und bis 2030 sein wird.

Antragsfristen:

18. Januar – Neuerrichtungen

27. Januar – Modernisierungen

Radverkehr-Förderung für Kommunen

Ab sofort bewerben

Mit dem [Sonderprogramm „Stadt und Land“](#) unterstützt der Bund Maßnahmen, die die Bedingungen und die Verkehrssicherheit für Radfahrer verbessern. Die Finanzhilfen können für Projekte mit einer Laufzeit bis zum 31. Dezember 2023 angemeldet werden. Zu den unterstützten Maßnahmen zählen beispielsweise der Ausbau flächendeckender sicherer Radverkehrsnetze, Radwegebrücken oder -unterführungen oder Abstellanlagen. Eine Antragstellung durch die Gemeinden erfolgt beim zuständigen Land auf Grundlage der jeweils landeseigenen Förderbedingungen.

Demokratieprojekte junger Menschen

Ab sofort bewerben

Ob Diskussionsrunde in der Schule, Workshop in einer Kita oder digitale Formate: Jugendliche und junge Erwachsene können sich damit beim [Förderfonds „Demokratie weiter denken“](#) bewerben und bis zu 5.000 Euro erhalten. Gesucht werden Ideen, die sich beispielsweise für eine vielfältige Gesellschaft oder mehr Angebote und Mitbestimmung für junge Menschen vor Ort stark machen. Das Förderprogramm ist eine Initiative der Stiftung Bildung und der Anke und Dr. Uwe Schäkel Stiftung.

EU-LIFE-Ausschreibungen 2021

Jetzt beteiligen

Die Europäische Kommission hat erste Ausschreibungen im Rahmen des [LIFE-Programms](#) 2021 bis 2027 veröffentlicht. Unterstützt werden konkrete Vorhaben aus Bereichen wie Arten- und Biotopschutz, biologische Vielfalt, Boden, Wälder, Klimaschutz und -anpassung, Energieeffizienz und -wende, erneuerbare Energien, Luftqualität, Ressourceneffizienz, Lärm, Wasser und Abfall. Beteiligen können sich öffentliche und private Institutionen aus den EU-Mitgliedstaaten.



Prinzipien für klimasichere Kommunen

Wissenschaftliche Empfehlungen des UFZ

Forschende unter der Koordination des Helmholtz-Zentrums für Umweltforschung (UFZ) haben [fünf Prinzipien definiert](#), an denen Städte und Gemeinden ihren Umbau für mehr Klimasicherheit orientieren sollten. Vor dem Hintergrund der Flutkatastrophe im Juli nehmen sie an, dass die Wahrscheinlichkeit extremer Wetterereignisse zunehmen wird. Sie fordern, die Frühwarnsysteme zu verbessern, den Bevölkerungsschutz zu stärken und kritische Infrastrukturen neu einzuschätzen. Außerdem sollten finanzielle Anreize geschaffen werden, um die Klimasicherheit von Gebäuden zu fördern.

Digitalisierung an Schulen

Studie zur kommunalen Herausforderung

Die Corona-Situation hat Defizite und Potenziale der Digitalisierung an Schulen deutlich gemacht. Um diese nachhaltig voranzubringen, fehlt den Kommunen die finanzielle Planungssicherheit. Das Deutsche Institut für Urbanistik (Difu) hat im Auftrag der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) Kommunen dazu befragt, inwieweit die Krise zu einem Digitalisierungsschub an den Schulen beiträgt. Im Vordergrund der [Studie](#) stehen die Digitalisierungsmaßnahmen der Kommunen und die Frage, welche Einflussfaktoren sich als hemmend oder förderlich erweisen.

Klimaschutz in Förderprogrammen

Ad-hoc-Studie zu Klimaschutzmaßnahmen

Die neue Förderperiode der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) der EU steht bevor und damit die Weiterentwicklung der landwirtschaftlichen Förderprogramme auch vor dem Hintergrund des Klimaschutzes. Das Institut für ländliche Strukturforchung (IfLS) hat gemeinsam mit der Universität Hohenheim eine [Ad-hoc-Studie](#) zum Thema „Möglichkeiten zur Verstärkung des Aspektes Klimaschutz in den landwirtschaftlichen Förderprogrammen“ durchgeführt. In dieser Studie wurden Maßnahmen analysiert, die sich grundsätzlich für eine Umsetzung über die zweite Säule der GAP eignen und zum Klimaschutz auf landwirtschaftlich genutzten Flächen und in landwirtschaftlichen Betrieben beitragen können.

Leitfaden für ländliches Coworking

Broschüre zu LEADER-Projekt

Im Rahmen des internationalen LEADER-Projekts „CoLabora“ ist eine [Broschüre](#) entstanden, die Tipps für den erfolgreichen Aufbau eines ländlichen Coworking Spaces gibt. Die Publikation bündelt Erfahrungen aus Projekten in Spanien, Lettland, Frankreich, Großbritannien, Irland und Deutschland. Sie steht zum kostenlosen Download zur Verfügung.

Geflüchtete in ländlichen Regionen

Broschüre zum Forschungsprojekt

Wie lässt sich die Integration von Geflüchteten im ländlichen Raum verbessern? Ein interdisziplinäres Forschungsprojekt des Thünen-Instituts für Ländliche Räume hat dazu Handlungsempfehlungen erarbeitet und gibt im Rahmen einer [Broschüre](#) Tipps zu 15 Themenfeldern – zu Mobilität, Wohnraum, Gesundheitsversorgung, Arbeit und Ehrenamt. Das Projekt lenkt den Blick weg von den Ballungsräumen und hin zu Kleinstädten und ländlichen Gemeinden. Beteiligt waren zudem die Friedrich-Alexander-Universität Erlangen, die Universität Hildesheim sowie die Technische Universität Chemnitz.

Jugendprojekte in kleinen Städten

Studie zur Jugendbeteiligung des BBSR

Wie können Jugendliche in Kleinstädten erfolgreich in die Stadtentwicklung eingebunden werden? Die Publikation [„Orte für uns – Orte für alle“](#) des Bundesinstituts für Stadt-, Bau- und Raumforschung (BBSR) stellt sieben Projekte vor, bei denen sich jugendliche Gruppen mit großem Engagement und kreativen Ideen vor Ort einsetzen. Die Jugendlichen befassen sich mit dem, was sie in ihrem Alltag in ländlichen Räumen besonders bewegt – etwa die Frage, wie sich Mobilität besser organisieren lässt.

Insektenschutz in der Kommune

Broschüre zum Artenschutz

Der Rückgang der Insektenarten in den vergangenen Jahrzehnten bringt die Natur aus dem Gleichgewicht und stellt daher eine gesamtgesellschaftliche Herausforderung dar. Städte und Gemeinden spielen eine zentrale Rolle, um die Menschen vor Ort zu sensibilisieren. Die [Broschüre](#) des Deutschen Städte- und Gemeindebundes (DStGB) sowie des Bundesamtes für Naturschutz (BfN) bietet Tipps, um auf kommunaler Ebene Insekten zu schützen. Sie stellt Projekte vor und zeigt, welche Möglichkeiten es für die Finanzierung gibt.

Traditionelles Handwerk neu belebt

LandInForm-Ausgabe 3.21

Überall, wo individuelle Lösungen gefragt sind oder historisches Kulturgut erhalten werden soll, ist handwerkliches Können nötig. Gleichzeitig entwickeln sich die Anforderungen an das Handwerk in unserer industrialisierten und zunehmend digitalisierten Welt weiter. Die neueste Ausgabe der DVS-Zeitschrift [„LandInForm“](#) zeigt ausschnitthaft, wie sich Handwerker und Handwerkstechniken an die Herausforderungen unserer Zeit anpassen. Sie kann kostenlos postalisch bestellt oder heruntergeladen werden.



Ernährungswandel, Nachhaltigkeit, Klimaschutz

YouTube-Playlist des BZfE

Das Bundeszentrum für Ernährung (BZfE) stellt auf seinem YouTube-Kanal Kurzfilme in der [Playlist „Für meine Zukunft“](#) zusammen, die sich mit unterschiedlichen Aspekten aus dem Bereich Ernährung beschäftigen: Beispielsweise sind dort die Keynote-Beiträge der nationalen Auftaktveranstaltung zum UN Food Systems Summit eingestellt, Ernährungsinitiativen werden vorgestellt und Filme zum Urban Gardening zeigen, wie jeder selbst einen Beitrag zum Ernährungswandel leisten kann.

„Mobilikon“ – Mobilität auf dem Land

Digitales Nachschlagewerk für Kommunen

Mit dem Ziel, die Mobilität in ländlichen Räumen zu verbessern, präsentiert das Online-Nachschlagewerk [„Mobilikon“](#) konkrete Maßnahmen rund um das Thema Mobilität vor Ort. Kommunen können in derzeit rund 300 Steckbriefen stöbern oder anhand zahlreicher Filtermöglichkeiten passende Mobilitätslösungen für ihren Ort finden. Mobilitätsmaßnahmen, Praxisbeispiele, Umsetzungshilfen sowie planerische, finanzielle und rechtliche Instrumente geben einen Überblick und helfen bei der Umsetzung von Mobilitätsmaßnahmen.

Tierwohl in der Bio-Schweinehaltung

Neuer DVS-Film

Der [neue Film der DVS](#) stellt Verbesserungsmöglichkeiten für Schweinebetriebe in Bezug auf Tierverluste, Verletzungsraten und biologische Leistungen vor, die im EIP-Agri-Projekt „Tierwohl und Tiergesundheit bei Bioschweinen“ entwickelt wurden. Mit Hilfe relevanter Indikatoren zur Beurteilung von Tierwohl und -gesundheit können individuelle Daten im Betrieb ermittelt werden, aus denen sich Handlungsempfehlungen für ein optimiertes Betriebsmanagement entwickeln lassen. Viele dieser Handlungskonzepte sind auf die konventionelle Schweinehaltung übertragbar.

EU-Fördermittel-Kompass

Erweitertes Angebot

Der [„EU-Kommunal-Kompass“](#) bietet eine Zusammenstellung von umwelt- und nachhaltigkeitsbezogenen Fördermöglichkeiten aus allen Struktur- und Interventionsfonds der EU. Nun wurde er aktualisiert und um Informationen über Förderungen, die im Zusammenhang mit der Corona-Krisenbewältigung stehen, erweitert. Der Förderwegweiser bündelt über 500 Förderangebote, bietet Informationen zur Antragstellung und stellt Good-Practice-Beispiele vor.

Hundert Hektar Heimat

Neues Landwirtschaftsformat

Ob Klimakrise, Tierschutz oder Digitalisierung – im neuen Format [„Hundert Hektar Heimat“](#) berichten junge Landwirtinnen und Landwirte über ihre alltäglichen Herausforderungen: Drei junge Landwirte laden auf ihre Höfe ein und zeigen, was Landleben wirklich bedeutet. Auf YouTube gewähren sie wöchentlich Einblicke in ihre Welt und nehmen große und kleine Themen dort unter die Lupe, wo sie so konkret und fassbar werden, wie nirgendwo sonst: auf dem Bauernhof. Sie lieben ihren Beruf, auch wenn er sie rund um die Uhr fordert.

Strukturreiche Blühflächen

Erklärvideo der Deutschen Wildtier Stiftung

Rebhühner benötigen in ihrem Lebensraum einen vielfältigen Wechsel zwischen Versteckmöglichkeiten und lichten Bodenstellen, doch wenn Anfang August die Getreidefelder geerntet werden, wird es kahl in der Feldflur. Durch strukturreiche Blühflächen können für die vom Aussterben bedrohten Rebhühner in der Feldflur wieder Miniatur-Lebensräume entstehen. Wie das gehen kann, zeigt das [Erklärvideo](#) der Deutschen Wildtier Stiftung und der Abteilung Naturschutzbiologie der Universität Göttingen.

Fördergeldrechner für Öko-Landbau

Neues Online-Tool

Wer in Deutschland Öko-Landbau betreibt, kann eine spezielle Förderung beantragen. Die Förderbeträge sowie deren Anforderungen variieren von Bundesland zu Bundesland. Landwirtinnen und Landwirte, die sich für eine betriebliche Umstellung auf Öko-Landbau interessieren, können sich mit dem neuen [Öko-Fördergeldrechner](#) ausrechnen lassen, welche Flächenprämie sie für ihren Betrieb erwarten können. Das Informationsportal [„ökolandbau.de“](#) wird über das Bundesprogramm Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft (BÖLN) finanziert.

Wir veröffentlichen Ihre Stellenanzeigen

Gerne veröffentlichen wir Stellenangebote rund um den ländlichen Raum kostenfrei auf unserer Website. Bitte schicken Sie uns Ihr Angebot an:

➔ dvs_online@ble.de

Baukultur und Innenentwicklung für lebenswerte Ortskerne

21. Oktober 2021 / online

Fokus: Welche Möglichkeiten haben Gemeinden, lebenswerte Ortskerne zu schaffen, zu erhalten oder weiterzuentwickeln? Anmeldefrist für diese Veranstaltung ist der 18. Oktober.

Veranstalter: Akademie Ländlicher Raum Baden-Württemberg (ALR) ➔ [Mehr](#)

Landwirtschaft als Partner der stadtreionalen Entwicklung

26. Oktober 2021 / Köln

Fokus: Wie verändert sich die Landnutzung in Zukunft und wie kann der Flächenbedarf der verschiedenen Akteure der Landwirtschaft geltend gemacht werden? Die Anmeldung ist bis zum 18. Oktober möglich.

Veranstalter: Forschungsnetzwerk NRW Agrar ➔ [Mehr](#)

Ackerbaustrategie 2035

28. Oktober 2021 / online

Fokus: Das BZL plant eine Web-Seminar-Reihe zum Thema „Ackerbaustrategie ganz praktisch“. Unter dem Titel „Sichere Erträge durch ackerbauliche Grundlagen und optimierte Düngung“ stehen Themen des Pflanzenbaus in dieser ersten Online-Veranstaltung im Mittelpunkt.

Veranstalter: Bundesinformationszentrum Landwirtschaft (BZL) ➔ [Mehr](#)

Arnsberger Waldforum

4./5. November 2021 / online

Fokus: Der Wald als Ökosystem übernimmt viele wichtige Funktionen. Mit dem diesjährigen Waldforum wird besonderes Augenmerk auf dieses aktuelle Thema gelegt. Hierfür wurden Referierende aus ganz Deutschland eingeladen, ihr Wissen und ihre Erkenntnisse zu teilen.

Veranstalter: Wald und Holz NRW ➔ [Mehr](#)

Gemeinwohlökonomie und LEADER

10. November 2021 / online

Fokus: Im Rahmen einer digitalen Veranstaltungsreihe stellen drei LEADER-Regionen die Frage, wie sich die UN-Nachhaltigkeitsziele auf die Entwicklung der Regionen auswirken und welche nachhaltigen Impulse und Prozesse mit Hilfe von LEADER gesetzt werden können.

Veranstalter: Regionalmanagement Delitzscher Land ➔ [Mehr](#)

EIP-Agri auf der innovate!

18. November 2021 / online

Fokus: Die wichtigste Agrar-Gründerkonferenz Deutschlands dient neben der Vernetzung und dem Austausch von Akteuren der Startup- und Agrar-Szene vor allem als Bühne für Innovationsideen. Es wird u.a. der EIP Germany Video Award verliehen.

Veranstalter: innovate!, DVS, Netzwerk EIP Agrar & Innovation Niedersachsen ➔ [Mehr](#)



Planspiel „Zukunft gestalten in Dorf und Region“

Termine nach Absprache / vor Ort oder online

Fokus: Ab sofort können sich Dörfer und Regionen für einen eintägigen Workshop mit Planspiel bewerben. Der Workshop unterstützt engagierte Dorfgesellschaften, die einen Entwicklungsprozess organisieren, bei der Umsetzung von Zukunftsplänen.

Veranstalter: DVS ➔ [Mehr](#)



Mehr

Veranstaltungen?

Weitere Termine rund um den ländlichen Raum finden Sie auf unserer Website im ➔ [Terminkalender](#)



Das (eigene) Dorf neu kennenlernen

Digitale Entdeckerpfade per App

Das Projekt „Stadt-Land-Erleben“ lädt dazu ein, Städte, Dörfer und Landschaften per Smartphone zu erkunden: Digitale Guides weisen den Weg zu verschiedenen Stationen mit Informationen zu Kultur und Geschichte. Das kann nicht nur für Touristen spannend sein. Das Projektteam wählt die teilnehmenden Orte, Burgen, Mühlen und Kirchen aus und erstellt die Entdeckerpfade. Für die Gemeinden entstehen dabei keine Kosten. Die Entdeckerpfade sind werbefrei und ohne Anmeldung nutzbar. Das Projekt des Unternehmens „Wissen erleben“ finanziert sich über das freiwillige „Pay-what-you-want“-Prinzip. Sowohl Texte, Bilder und Videos als auch Entdecker-Aufgaben und Mini-Spiele können eingebunden werden. Das multimediale Angebot gilt für ganz Deutschland und wird regelmäßig erweitert.

Nachhaltigkeit auf dem Milchschaafhof

Neuer Offenstall für 60 Tiere

Auf dem Milchschaafhof Pimpinelle im Oderbruch leben und arbeiten Amelie und Franziska Wetzlar mit ihrer Herde der Rasse Krainer Steinschafe. Die 60 Milchschafe stehen den größten Teil des Jahres auf Dauergrünlandflächen. Nur von Dezember bis März beziehen die Tiere den neuen Offenstall mit Heulager, der mit der Unterstützung von ELER-Mitteln erbaut wurde. Nachhaltigkeit bedeutet für die beiden Betreiberinnen möglichst kurze Transportwege und eine konsequent ökologische Erzeugung und Verarbeitung sowie das Wirtschaften in Kreisläufen. Dazu gehören die extensive Weidehaltung, eigene Heugewinnung, die Zusammenarbeit und gegenseitige Unterstützung mit nahegelegenen Kleinbetrieben sowie ein energie- und ressourcensparendes Wirtschaften.

Bewusstsein für Ökologie und Umwelt

Polnisches LEADER-Kooperationsgesuch

Zwei polnische LEADER-Regionen sind auf der Suche nach Kooperationspartnern für ein Umweltbildungsprojekt: Gemeinsam wollen sie das Bewusstsein der lokalen Bevölkerung für Ökologie- und Umweltfragen schärfen und auch das Wissen zu erneuerbaren Energien und Klimawandel erweitern. Gemeinsam mit den kooperierenden LEADER-Regionen sind Projektbesuche, Workshops und Schulungen geplant. Die beiden Lokalen Aktionsgruppen (LAGs) „Podkova“ und „Przymierze Jeziorsko“ befinden sich im Zentrum Polens. Interessierte LAGs aus Deutschland können sich bis Ende Dezember direkt an die Ansprechpartnerin vor Ort wenden.

Walk in Transition

Österreichisches LEADER-Kooperationsgesuch

Bei der Klima-Kultur-Wanderung handelt es sich um ein österreichisches LEADER-Projekt des gemeinnützigen Kulturvereins „Styrian Summer Art“, das Kunst mit partizipativen Klimaaktivitäten in ländlichen Räumen verbindet und auf der Suche nach transnationalen Partnern ist. Ziel ist es, mit 40 gemeinsam entwickelten Veranstaltungen entlang eines Weitwanderweges regionale Kunstakteure zu vernetzen und so die Bedeutung von Kunst als Motor für die Region zu verdeutlichen. Dabei soll ein tragfähiges Kulturnetzwerk entstehen, das auf ökologische und ökonomische Herausforderungen mit Kulturaustausch, Kompetenzentwicklung und Synergien reagieren kann. Dazu kooperiert der Verein mit zeitgenössischen Künstlern und Kulturinitiativen sowie mit Klimaschutzorganisationen und Kommunen.

Attraktiv im Wandel

Modellprojekt für lebenswerte Kommunen

Der demografische Wandel ist eine der größten Herausforderungen unserer Zeit. Mit dem neuen Modellprojekt „Zukunftswerkstatt Kommunen“ unterstützt das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) ausgewählte Gemeinden, Städte und Landkreise bei der Entwicklung individueller Lösungen. Ziel des Projekts ist es, Kommunen mit Strategien zu unterstützen, die allen Altersgruppen gerecht werden: Dabei geht es um die Entwicklung konkreter Halte- und Anziehungsfaktoren, die Stärkung der kommunalen Identität und die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund in ein intaktes gesellschaftliches Miteinander. Damit Kommunen langfristig für alle Generationen und auch als Wirtschaftsstandort attraktiv werden und bleiben, müssen sie Veränderungen gestalten und moderne Konzepte entwickeln.

Impressum

Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume (DVS)
in der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)
Deichmanns Aue 29 • 53179 Bonn
Telefon: 0228 6845-3435 • Fax: 0301810 6845-3361
E-Mail: dvs_online@ble.de • www.landaktuell.de
Zuständige Verwaltungsbehörde: Bundesministerium für Ernährung
und Landwirtschaft (BMEL)

Zur Gleichbehandlung der Geschlechter bemühen wir uns um eine genderneutrale Schreibweise.

Bildnachweise: Titelbild: © behrchen / photocase.de

In Rubriken verwendete Bilder:

© photocase.com: seitenweise/giftgrün, ohbauer/a. gebetsroither, neuigkeiten/ibild, im Rampenlicht/n-loader, Oh Bauer.../daumenkino.

© istockphoto.com: Pavliha, Djapeman, MickeyCZ.